

Olympia-Tischtennis - Paris verneigt sich vor Timo Boll“

Die internationale Tischtennis-Karriere von Timo Boll endet in Paris 2024!

Timo Boll im Interview: "Wie eine kleine Familie, die ich heute verliere"

So viele aufnahmebereite Handys hatten sich ihm noch nie entgegen gestreckt wie in der Mixed Zone von Paris nach seinem Abschiedsspiel, wo die Spieler und Trainer auf die Journalisten treffen. "Darf ich mir eins aussuchen?", scherzte Timo Boll als Einstieg, nachdem ihm 6.400 Menschen in der einmal mehr ausverkauften Arena Paris Süd 4 mit "Ti-mo, Ti-mo"-Sprechchören einen emotionalen Abschied von seiner internationalen Karriere bereitet hatten.

Kurz vorher war seine Mannschaft vor den Augen von Basketball-Legende Dirk Nowitzki sowie des schwedischen Königspaars Carl Gustaf und Silvia im Viertelfinale gegen Schweden mit 0:3 ausgeschieden. Dies war der Schlusspunkt hinter einer einzigartigen Tischtennis- und Sportkarriere: Nach mehr als zweieinhalb Jahrzehnten betrat Timo Boll letztmalig bei den Olympischen Spielen die internationale Tischtennisbühne. Ein Abschied, bei dem die Journalistinnen und Journalisten viele Fragen an den Rekord-Europameister hatten.

Timo Boll mit Ovationen verabschiedet

Der Jubel der schwedischen Mannschaft über den Halbfinaleinzug ging in der South Paris Arena 4 beinahe unter. Mit Timo-Timo-Rufen verabschiedeten 6.400 Zuschauer aus aller Welt, darunter Deutschlands mit Timo Boll befreundete Basketballkone Dirk Nowitzki, nach dem deutschen Ausscheiden zunächst einmal einen der weltweit besten, kreativsten und beliebtesten Tischtennispieler aller Zeiten. Ende Mai hatte der ehemalige Weltranglistenerte, zweimalige World-Cup-Sieger, zweimalige WM-Dritte und Rekordeuropameister angekündigt, dass er bei den Olympischen Spielen in Paris letztmalig die internationale Tischtennisbühne betritt. Nach einer weiteren Saison mit seinem Verein Borussia Düsseldorf wird Timo Boll im Jahr 2023 dann auch national einen Schlusspunkt hinter seine Karriere setzen.

Timo Boll: „Bei den Sprechchören hat es mich brutal übermannt“

Timo Boll zeigte sich von den Sprechchören und der Zuneigung der gesamten Halle tief bewegt und schämte sich anschließend seiner Tränen nicht: „Bei den Sprechchören hat es mich brutal übermannt. Auch wenn es natürlich sehr schön war, so viel Feedback vom Publikum zu bekommen. Es war schon hart: Die Enttäuschung direkt nach dem Spiel, ausgeschieden zu sein, mit dem eigenen Spiel nicht ganz zufrieden zu sein und dass sich die harte Arbeit nicht wie erhofft ausgezahlt hat. Auf der anderen Seite war gleich in meinem Kopf, dass mit der Nationalmannschaft jetzt wirklich Schluss ist.“ Die Gemeinschaft Nationalteam wird ihm allerdings auch fehlen: „Ich werde sehr viel vermissen, vor allem das Miteinander in den Mannschaftswettbewerben. Mit Dima war ich 18 Jahre auf internationaler Tour unterwegs. Patrick Franziska war acht Jahre alt, als er bei mir zu Hause im Keller trainiert hat. Ich kenne die Jungs schon so lange. Sie sind wie eine kleine Familie und die verliere ich heute. Daher ist es auch ein bisschen emotional.“

Das komplette Interview und einen Bericht findet Ihr auf der Homepage des DTTB.

Quelle: Homepage DTTB 06.08.2024